13. MÄRZ 2022

WEISHEIT IN UNSERER BEURTEILUNG!

- Andreas Ruh -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?
Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite
www.chrischona-frauenfeld.ch
oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	13. Mär	12:00	Mittagessen
Mittwoch	16. Mär	06:00	Gebet für die Ukrainie
Donnerstag	17. Mär	16:15	Kids Unihockey (Langdorf Turnhalle)
Freitag	18. Mär	19:30	Gebet für die Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub - Chligruppä
Sonntag	20. Mär	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst mit Livestream
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		12:00	Mittagessen

CHRISCHONA
FRAUENFELD

WEISHEIT IN UNSERER BEURTEILUNG!

Bibeltexte *1. Kor. 1,18-2,16; Jak. 3,13-18*

Gesellschaftliches Umfeld der Stadt Korinth

Völkergemisch: Neu wieder aufgebaut durch Cäsar (46 v.Chr.). Viele freigelassene Sklaven und Kriegsveteranen, viele Juden.

Paulus ist besorgt

Paulus ist sehr um ihre Einheit, einer der Hauptgründe für diesen Brief. *Ich habe erfahren, dass ihr Streit miteinander habt. 1. Korinther 1,11* **Was dabei überrascht, ist dass es in Korinth nur eine Gemeinde gibt, obwohl sie so unterschiedlich sind und überall Spannungen schon vorprogrammiert sind!**

Griechen - Juden; reich - arm; Männer - Frauen; Philosophen - Pragmatiker; fromme und weniger fromme; ...

Unser Rat heute wäre wohl, gründet neue Gemeinden! Dann kommt der Frieden und die Einheit! **Paulus reagiert anders:**

Ich bitte euch, dass ihr darauf achtet, untereinander einig zu sein, und ***aufhört, miteinander zu streiten, damit es nicht zu Spaltungen in der Gemeinde kommt.*** *Ich bitte euch:* ***Steht fest zueinander,*** *sodass ihr einig seid in dem,* ***was ihr denkt und wollt.*** *1. Korinther 1,10*

Zersplitterung der Christenheit

Wir haben gute Wege gefunden, der gegenseitigen Ergänzung und Wertschätzung zwischen den Denominationen. Problematisch sind die Spaltungen, das Gerangel, die Schlammschlachten. Dabei landen zu viele zwischen den Stühlen und wenden sich enttäuscht und verletzt von einer verbindlichen Gemeinschaft in einer Gemeinde ab.

Zentrales Thema des 1. Korintherbriefes ist deshalb, die Überzeugung von Paulus, dass Glaube nur in einer verbindlichen Gemeinschaft gelebt werden kann. Deshalb fordert Paulus die Korinther auf, um die Einheit zu kämpfen, keine Spaltung, kein Rückzug, keine Faus im Sack zu dulden, dies obwohl wir so unterschiedlich sind. **Hauptursachen von Spaltungen, meine Behauptung:** Es hat meist mehr mit den Persönlichkeiten zu tun, wie mit den gut begründeten Argumenten.

Wie gehe ich mit andersdenkenden Menschen um?

Welchen Einfluss haben dabei unsere Informationsquellen, unsere Erfahrungen, Prägungen und auch unsere Persönlichkeit. Wir erleben scheinbar die gleiche Situation, aber wir beurteilen sie sehr unterschiedlich. Da muss es doch ein richtig oder falsch geben, Wahrheit oder Lüge, du oder ich, einer von uns liegt falsch!

Umgang mit unserer Beurteilung

Umgang mit unserer Beurteilung von Menschen, Meinungen und Situationen.

Wir müssen uns ständig ein Urteil bilden und es geschieht meist automatisch!

Entscheidend ist der 2. Schritt: Bin ich meinem Urteil gegenüber kritisch? Wie reagiere ich auf mein Urteil, was macht es mit mir? Was treibt mich an? Wozu denke, fühle oder handle ich jetzt so? (Meine Motivation)

Unsere Verantwortung: Du bestimmst, wie dein Urteil, deine erste Reaktion dich weiter beeinflussen darf?

Wie können wir Spannungen überwinden?

*(Für euch, die ihr Christus nachfolgt), ist der **gekreuzigte Christus Gottes Kraft und Gottes Weisheit.** 1. Korinther 1,24*

Wir sind nicht nur unterschiedlich. **Wir denken schnell in den Kategorien, wer ist oben, wer ist unten?** Darüber sprach Paul Bruderer letzten Sonntag. Was Jesus am Kreuz für uns getan hat, ist die Voraussetzung, wie Spannungen überwunden werden können. "Am Fues vom Chrüz isch dä Bode ebe!"

Weil wir uns am Kreuz, alle als Bedürftige, aber auch als mit einer neuen Identität Beschenkte treffen, müssten wir nicht um oben oder unten kämpfen. **Ich bin ein Kind des Königs und du auch!**

Diese Kraft Dinge loszulassen ist uns durch Jesus, der in uns wohnt geschenkt, danach dürfen und müssen wir uns immer wieder ausstrecken.

Der Glaube bedeutet, dass meine eigenen Grenzen gesprengt werden können, und von diesem Geheimnis redet Paulus in unserem Text, **dass Jesus durch den Heiligen Geist in uns lebt und wir uns nach dieser übernatürlichen Kraft ausstrecken dürfen.** Für mich beschreibt Paulus nicht Lösungen, oder Antworten für zwischenmenschliche Konflikte, sondern **eine neue Haltung**, die es uns durch Jesus erst möglich macht, Dinge und Menschen anders zu beurteilen.

"Weisheit" in unserer Beurteilung!

*Hält sich jemand von euch für klug und weise? Dann soll das an seinem ganzen Leben abzulesen sein, **an seiner Freundlichkeit und Güte. Sie sind Kennzeichen der wahren Weisheit.** Jak. 3,13*

*Aber die Weisheit, die von Gott kommt, **sucht den Frieden, ist freundlich und bereit, nachzugeben.** Sie zeichnet sich **durch Barmherzigkeit und gute Taten** aus. Sie ist **unparteiisch und immer aufrichtig.** Jakobus 3,17*

Praktische Umsetzung!

Bin ich meinem Urteil gegenüber misstrauisch? Was treibt mich an? Wozu denke, fühle und handle ich jetzt so? Warum muss ich mich so Verteidigen (Kampf in meinen Gedanken)? Nein, das ist kein Appell es besser zu machen!

***Der von Gottes Geist erfüllte Mensch** aber beurteilt alles, was ihm Gott zeigt und sagt. **Wir aber denken im Sinne von Christus!** 1. Kor.2,15-16*

Es ist das Angebot, mich nach Hilfe ausstrecken, um Beurteilungen, Verachtung, Rechtfertigungs- und Rachegedanken loszulassen. Das Kriegsbeil zu begraben.

KLEINGRUPPENFRAGEN

Welche Themen sind heute in unseren Gemeinden, die grössten Gefahren von Spannungen und Spaltungen?

Lest *1. Kor. 1,10*. Was löst dieser Vers bei dir aus? Wie kann eine praktische Umsetzung aussehen?

Wie reagierst du, wenn du andersdenkenden Menschen begegnest? Was ist nicht hilfreich?

Intuitiv machen wir eine Beurteilung von Menschen, Meinungen und Situationen. Wie können wir in einem 2. Schritt unser Urteil kritisch hinterfragen? Wie entdecken wir unsere versteckten Motivationen?

Weisheit in unserer Beurteilung bedeutet eine neue Haltung. Lest *Jak. 3,13-18*. Was spricht dich an, was fordert dich heraus? Wenn möglich betet füreinander, wie ihr im Sinn von Christus konkreten Beziehungskonflikten neu begegnen könnt.

SPENDEN FÜR UNSERE FLÜCHTLINGE IN FRAUENFELD

Einzahlen mit dem Vermerk ‚Ukraine' auf dem Konto der Chrischona Frauenfeld oder mit dem TWINT Code:

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX
Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3

TWINT

SPENDEN FÜR UNSERE GEMEINDE ARBEIT

Einzahlen ohne Vermerk ‚Ukraine' auf dem Konto der Chrischona Frauenfeld oder mit dem TWINT Code:

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX
Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3

TWINT